



Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla* [L.]).

Der Seeadler (*Haliaeetus albipectus* [L.]).

(Weißschwänziger Adler).

Ordnung: Raubvögel; Familie: Adler; Unterfamilie: Seeadler.

Einer unserer größten Raubvögel ist der Seeadler. Seine Länge beträgt bis zu 85 cm, seine Breite bis zu 2,25 m. In der Ruhe reichen die Flügel bis an's Ende des Schwanzes. Der ganze Vogel ist von gedrungenem Körperbau. Der Schnabel ist groß, stark, in der Jugend schwärzlich, im Alter gelb. Die herrschende Farbe des Gefieders ist ein unansehnliches düsteres Braun, bei älteren Exemplaren lichter als bei jüngeren, da bei diesen die lichten weißgrauen Federsäume mehr hervortreten. Die Hosen sind dunkelbraun, die Fußwurzel nur halb befiedert, der nackte Teil derselben und die Zehen gelb. Der keilförmige, weiße Schwanz ist beim jungen Vogel braun gefleckt, beim alten rein weiß. Der Seeadler bewohnt die nördlichen Teile von Europa, Asien, Amerika. In Deutschland ist er hauptsächlich an den Seeküsten und an großen Landseen als Strichvogel anzutreffen. Seine Stimme ist ein tiefes „krauh.“ Er nistet in Deutschland nur sehr selten in Höhlen oder auf Vorsprüngen unzugänglicher Felsen oder auf hohen Bäumen. Der Horst zeigt dieselbe Bauart wie der des Steinadlers, auch die Eier gleichen denen dieses Adlers, nur sind sie weit weniger, oft gar nicht gefleckt. Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus großen Fischen, doch raubt er auch kleinere warmblütige Tiere: Hirsch- und Rehkalber, Frischlinge, Hasen, Ziegen, Lämmer, wildes und zahmes Geflügel, ja sogar Ratten und Mäuse, sowie Nas. Wegen seiner Seltenheit fällt jedoch sein Schaden kaum in's Gewicht.